

## Veranstalter



Das **Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg** ist mit der Erstellung und

Umsetzung des Aktionsplans für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg beauftragt.

### Christina Rebmann

Leitung Referat 22 Chancengleichheit, Frauen, Antidiskriminierung

Christina.Rebmann@sm.bwl.de

0711/123-3514

[www.sozialministerium-bw.de](http://www.sozialministerium-bw.de)

## Kooperationspartner



Die **Landeshauptstadt Stuttgart** beteiligt sich als Kooperationspartner des Beteiligungsworkshops an dem Projekt. Stuttgart hat den Anspruch nicht nur für die eigenen Mitarbeitenden, sondern für die gesamte Bevölkerung ein offenes Klima mit einem respektvollen Miteinander zu gestalten.

### Dr. Ursula Matschke

Leiterin Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern

Ursula.Matschke@stuttgart.de

0711/216-80437

[www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de)

## Durchgeführt von



Die **Familienforschung Baden-Württemberg** unterstützt das Land sowie Kommunen,

Kreise und Unternehmen aus Baden-Württemberg durch aktuelle Onlineangebote, Informationsveranstaltungen, Managementverfahren, Prozessbegleitungen und regionale Konferenzen.

### Erich Stutzer

Leitung Familienforschung Baden-Württemberg

Erich.Stutzer@stala.bwl.de

0711/641-2957

[www.fafobw.de](http://www.fafobw.de)

## Ansprechpartnerinnen

### Sara Bode und Carmen Weiss

Familienforschung Baden-Württemberg

Tel.: 0711/641-2969

Sara.Bode@stala.bwl.de; Carmen.Weiss@stala.bwl.de

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 11.11.2013 unter [www.fafobw.de/Veranstaltungen/2013-11-20.1.asp](http://www.fafobw.de/Veranstaltungen/2013-11-20.1.asp) an.

Alternativ per E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und dem Handlungsfeld, welches Sie an diesem Tag bearbeiten wollen, unter [fafoveranstaltungsmanagement@stala.bwl.de](mailto:fafoveranstaltungsmanagement@stala.bwl.de) oder per Fax (07 11/641-2444).

Zusätzlich: Onlinebefragung zur Lebenssituation von LSBTTIQ in Baden-Württemberg – machen Sie mit!



[www.Aktionsplan-Akzeptanz-und-gleiche-Rechte.de](http://www.Aktionsplan-Akzeptanz-und-gleiche-Rechte.de)

## Veranstaltungsort

SpOrt Stuttgart –  
Sport-, Bildungs- und Dienstleistungszentrum  
Fritz-Walter-Weg 19  
70372 Stuttgart

Telefon: 0711/28077-190

[www.sportstuttgart.de](http://www.sportstuttgart.de)

## Bus- und Stadtbahnhaltestellen

Buslinie 56 Haltestelle Fritz-Walter-Weg  
Stadtbahn S1 Haltestelle NeckarPark (Mercedes-Benz)



## Aktionsplan



# Für Akzeptanz & gleiche Rechte

Baden-Württemberg



# Machen Sie mit!

## BETEILIGUNGSWORKSHOP

Mittwoch, 20. November 2013

16:00 – 19:40 Uhr

SpOrt Stuttgart

Fritz-Walter-Weg 19

70372 Stuttgart



## Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,  
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Seit dem Regierungswechsel in Baden-Württemberg hat es einige richtungsweisende und längst überfällige Schritte zur Gleichstellung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender und intersexuellen Menschen gegeben. Dennoch erfahren viele Menschen in ihrem Alltag aber lei-

der nach wie vor vielfach Ablehnung und Vorbehalte. Das wollen wir nicht länger akzeptieren.

In einem landesweiten Aktionsplan für Akzeptanz & gleiche Rechte wird die Landesregierung daher Konzepte und Maßnahmen entwickeln, mit denen Vorurteile gegenüber lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender und intersexuellen Menschen abgebaut und Baden-Württemberg zu einem Vorreiter für Offenheit und Vielfalt gemacht werden soll. Homo- und Transphobie muss in allen Lebensphasen und Lebensbereichen entgegengewirkt werden. Als Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg lade ich Sie herzlich ein, hierbei mitzuwirken.

Eine gute Gelegenheit dazu bietet der erste von insgesamt vier Beteiligungsworkshops im Land, der in Stuttgart stattfindet. Er soll den Austausch über Diskriminierungserfahrungen ermöglichen und gleichzeitig Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit bieten, eigene Maßnahmen und Ideen für den Abbau von Diskriminierung zusammenzutragen. Die Ergebnisse dieser Workshops werden, wie auch die Ergebnisse der anderen Workshops, direkt in die weitere Erarbeitung des Aktionsplans einfließen.

Unser gemeinsames Ziel ist eine ehrliche Akzeptanz von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender und intersexuellen Menschen. Das geht über bloße Lippenbekenntnisse hinaus und setzt einen persönlichen und unverstellten Dialog voraus. Mit unserem Workshops ermöglichen wir einen solchen Austausch. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen und sich in die Debatte einbringen.

Ihre

Katrin Altpeter MdL

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

## Programm

- 15:30 Uhr Ankommen**  
Begrüßungskaffee und Möglichkeit des Marktplatzbesuches
- 16:00 Uhr IMPULSVORTRÄGE**
- Aktionsplan für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg**  
*Katrin Altpeter MdL,*  
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
- Die Stadt Stuttgart als Vorreiterin für Akzeptanz**  
*Fritz Kuhn,*  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart
- Erwartungen und Handlungsbedarfe aus Sicht der Community**  
*Vertreter/in,*  
Landesnetzwerk LSBTTIQ
- 16:30 Uhr Rahmenmoderation der Veranstaltung**  
*Erich Stutzer,*  
Leiter FamilienForschung Baden-Württemberg
- 16:45 Uhr ARBEITSGRUPPENPHASE 1**  
Bestandsaufnahme: Sammlung von Diskriminierungsbereichen im jeweiligen Handlungsfeld und von erfolgreichen Praxisbeispielen
- 17:45 Uhr Kaffeepause**  
Möglichkeit des Marktplatzbesuches
- 18:15 Uhr ARBEITSGRUPPENPHASE 2**  
Veränderungen planen: Sammlung von notwendigen Maßnahmen und Ideen für Veränderungen im jeweiligen Handlungsfeld
- 19:00 Uhr Zusammenführung der Ergebnisse**  
Blitzlicht aus den Arbeitsgruppen
- 19:30 Uhr Abschluss und Benennung des weiteren Vorgehens**
- Gesamtmoderation:**  
*Erich Stutzer,*  
Leiter FamilienForschung Baden-Württemberg

## Die sechs Handlungsfelder des Aktionsplans

- 1. Gleichberechtigt aufwachsen und leben als LSBTTIQ**
  - Kinder und Jugendliche
  - Familien
  - Ältere Menschen
  - Menschen mit Migrationshintergrund
  - Menschen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf (z.B. pflegebedürftige Menschen, Menschen mit Behinderung)
  - Spezielle Gesundheits- und Präventionsbedarfe
- 2. Institutionelle Bildung und Qualifizierung für mehr Gleichstellung**
  - Schulische und außerschulische Bildung
  - Hochschulen (Wissenschaft und Forschung)
  - Fort- und Weiterbildung insbesondere für die Bereiche Gesundheit und Pflege
- 3. Sensibilisierung für eine tolerante und gleichberechtigte Gesellschaft**
  - Bürgerbeteiligung
  - Gesellschaft
  - Verwaltung
  - Medien, Kultur, Sport
  - Religionen
  - Geschichtsaufarbeitung und Erinnerungskultur
- 4. Diskriminierungsfreie Arbeitswelt**
  - Land als Arbeitgeber / andere Arbeitgeber
  - Arbeitslosigkeit und soziale Frage
- 5. Schutz und Gleichstellung durch polizeiliche und justizielle Arbeit**
  - Gewaltprävention
  - Strafvollzug
  - Sensibilisierung von Polizeibeamten
  - Rechtliche Gleichstellung
- 6. Weiterentwicklung von Strukturen und Abbau von Barrieren für transsexuelle, transgender und intersexuelle Menschen**